

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 18 (1927)

Heft: 5

Rubrik: Vorlagen für die Generalversammlung des SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mehrt, welche meist die Photometrie oder die Beleuchtungspraxis behandeln. Das vorliegende Buch gibt dem gegenüber die wissenschaftlichen Grundlagen der Lichtwirtschaft, ohne auf die Konstruktion der Lichtquellen und Beleuchtungskörper einzutreten. Es tritt für eine weitgehende Verbesserung und Ausdehnung der künstlichen Beleuchtung ein; z. B. wird für Wohnungen in Europa eine fünfmal stärkere Beleuchtung als die bisher übliche gefordert und für Gebäude in gedrängt gebauten Städten der Verzicht auf die natürliche Beleuchtung vorgeschlagen.

In der Einleitung werden die lichttechnischen Begriffe und Einheiten erläutert; leider sind später auch in graphischen Darstellungen statt Lux die in Amerika üblichen „Fuss-Kerzen“ verwendet. Das Wesen des Lichtes, seine Quellen, Qualitäten und Wirkungen, sowie die Fähigkeiten und Funktionen des Auges werden auf ca. $\frac{2}{3}$ des Bandes in 15 Abschnitten behandelt. Sechs weitere Kapitel befassen sich mit Beleuchtung und Produktion, dem Wert der Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, den Beleuchtungswerten der Farben, der wirkungsvollsten und wirtschaftlichsten Lichtintensität und endlich der Beziehung der Sicherheit zur Sichtbarkeit. Dem Verfasser, als Direktor der Forschungslabore der Lampenfabriken der General Electric Co., stehen wertvolle Versuchsergebnisse zur Verfügung, welche er weitgehend wiedergibt und verwertet. Die Literaturhinweise haben für hiesige Leser wenig praktischen Wert, da ihnen die genannten amerikanischen Quellen meist nicht zugänglich sind. Die deutsche Ausgabe ist gut und lässt die Uebersetzung nicht erkennen. Sie ist in der Hand jeden, der sich mit Beleuchtungsfragen beschäftigt, ein wertvolles Hilfsmittel.

E. Binkert.

Lehrbuch der Elektrotechnik, herausgegeben von **Esselborn**, 2. bis 7. Auflage. **Erster Band**: Allgemeine Elektrotechnik, Elektrotechnische Messkunde, Elektrische Maschinen und Apparate. Bearbeitet von Dr. K. Fischer, Dr. K. Hohage und Ing. G. W. Meyer. 753 Seiten, 924 Fig., 1922. Preis geb. M. 19.50. — **Zweiter Band**: Elektrische Zentralen, Hochspannungs-Schaltanlagen, Leitungsnetze, Elektromotorische Antriebe, Stromwärmetechnik, Elektrische Beleuchtung, Elektrisches Signalwesen; Telegraphie und Fernsprechwesen; Drahtlose Telegraphie. Bearbeitet von G. W. Meyer, K. Meller, F. Heintzenberg, G. Schmidt, K. Fink und Dr. K. Mühlbrett. 807 Seiten mit 1105 Fig. 1924. Preis geb. M. 24.50. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Der Inhalt der beiden Bände, welche für Studierende und jüngere Techniker und Ingenieure bestimmt sind, ist aus den obigen Angaben zu ersehen. Das Werk vermittelt eine Fülle von Kenntnissen. Bei dem grossen Umfang, welchen die Elektrotechnik heute angenommen hat, ist es begreiflich, dass selbst in zwei stattlichen Bänden über die Elektrizität und ihre Anwendungen nur das wichtigste mitgeteilt werden kann. Die Stoffeinteilung hätte der allgemeinen Praxis mehr angepasst werden können; so fällt uns auf, dass der Schwachstromtechnik 256, dem Kapitel Zentralen, Schaltanlagen und Leitungsnetze hingegen nur 151 Seiten eingeräumt werden. Wir vermissen auch Einheitlichkeit in der Darstellungsweise, was durch die grosse Zahl der Bearbeiter erklärlich ist. Die im Vorwort angeführten Formelzeichen des V. D. E. sind leider nicht überall angewandt. Die Anordnung der behandelten Gegenstände ist teilweise durch den Charakter des Buches als Lehrbuch bestimmt; zahlreiche Literaturangaben und ein ausführliches Sachverzeichnis machen es auch als Nachschlagewerk wertvoll. E. Binkert.

Vereinsnachrichten.

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des Generalsekretariates des S. E. V. und V. S. E.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (S. E. V.)

Einladung

zur XXXXII. (ordentlichen) Generalversammlung
in Interlaken, im Kursaal am Höheweg
Sonntag, den 19. Juni 1927, vormittags 9 Uhr 30.

Traktanden:

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der XXXXI. Generalversammlung vom 15. August 1926 in Basel¹⁾.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1926; Abnahme der Rechnungen über das Geschäftsjahr 1926: Vereinsrechnung, Fonds des S. E. V. und Rechnung des Vereinsgebäudes³⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.

¹⁾ Siehe Bulletin 1926, No. 9.

4. Genehmigung des Berichtes der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1926 und Abnahme der Rechnung der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1926²); Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge der Verwaltungskommission.
5. Budgets für 1928: Verein und Vereinsgebäude³); Anträge des Vorstandes.
6. Budget der Technischen Prüfanstalten für 1928³); Anträge der Verwaltungskommission.
7. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1928, Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes³).
8. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1926³), genehmigt von der Verwaltungskommission.
9. Kenntnisnahme vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für das Jahr 1928³), genehmigt von der Verwaltungskommission.
10. Kenntnisnahme vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C.E.S.) über das Geschäftsjahr 1926³).
11. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1926 und vom Budget für das Jahr 1928³).
12. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (C.S.E.) über das Geschäftsjahr 1926 und vom Budget für das Jahr 1928³).
13. Statutarische Wahlen, Art. 11 der Statuten:
 - a) von 3 Mitgliedern des Vorstandes,
 - b) von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
14. Antrag der Kommission des S.E.V. und V.S.E. für die Revision der Starkstromvorschriften, Gruppe c, für die Genehmigung der neuen „Vorschriften betr. Erstellung, Betrieb und Instandhaltung elektrischer Hausinstallationen 1927⁴“.
15. Mitteilungen der Kommission des S.E.V. für die Denzlerstiftung.
16. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern.

Für den Vorstand des S. E. V.:

Der Präsident: (gez.) *J. Chuard.* Der Generalsekretär: (gez.) *F. Largiadèr.*

Schweiz. Elektrotechnischer Verein (S. E. V.)

Bericht

des Vorstandes an die Generalversammlung
über das Geschäftsjahr 1926.

Vorstand: *J. Chuard*-Zürich, Präsident; *A. Zaruski*-St. Gallen, Vizepräsident; *E. Baumann*-Bern, *A. Calame*-Baden, *H. Egli*-Zürich, *E. Payot*-Basel, *F. Schönenberger*-Oerlikon, Dr. *K. Sulzberger*-Zürich, *A. Waeber*-Fribourg; Generalsekretär: *F. Largiadèr*.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen.

In bezug auf die Tätigkeit und die Abrechnung der *Technischen Prüfanstalten* des S. E. V. im Jahre 1926 verweisen wir auf den Bericht der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. im Bulletin 1927, No. 4, Seite 243 u. ff.

Die Behandlung der Fragen vorwiegend wirtschaftlicher Natur, welche die Elektrizitäts-

werke, die alle auch Mitglieder des S.E.V. sind, interessieren, kommt im Bericht des Vorstandes V.S.E. über das Jahr 1926 im vorliegenden Bulletin zum Ausdruck. Die wirtschaftlichen und Personalangelegenheiten derjenigen unserer Kollektivmitglieder, welche der Industrie angehören, behandelt, je nach Zugehörigkeit der Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, der Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metall-Industrieller, der Verband schweiz. Spezialfabriken der Elektroindustrie und der Verband Schweiz. Elektro-Ins.tallationsfirmen.

Der S.E.V. hat im Berichtsjahre am 15. August in Basel in den Räumen der Internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung eine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Ueber den allgemeinen Verlauf der Jahresversammlung berichtete das Bulletin No. 8, Seite 393 u. ff.; das Protokoll ist den Mitgliedern durch das Bulletin No. 9, Seite 446 u. ff. zur Kenntnis gebracht worden.

²⁾ Siehe Bulletin 1927, No. 4.

3) Siehe Bulletin 1927, No. 5.

⁴⁾ Siehe Bulletin 1927, No. 2 und 5.

Kommissionen des S. E. V.:

1. *Comité Electrotechnique Suisse, C. E. S.* (Landeskomitee der „Commission Electrotechnique Internationale“, C. E. I.). Wir verweisen auf den besonderen Bericht des Komitee, der im Bulletin 1927, No. 5, Seite 296 abgedruckt ist.

2. *Comité Suisse de l'Eclairage, C. S. E.* (Landeskomitee der „Commission Internationale de l'Eclairage“, C. I. E.). In diesem Komitee waren auch im Berichtsjahr neben dem S. E. V. der Verband Schweiz. Elektrizitätswerke, das Eidg. Amt für Mass und Gewicht und der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein vertreten.

Ein Vertreter der Glühlampenfabriken hatte im Frühjahr 1926 die Anregung gemacht, es möchten die an der Beleuchtungstechnik interessierten Verbände unter Führung des S. E. V. eine Gesellschaft „Lichtwirtschaft“ gründen, welche, wie dies anderswo der Fall ist, alle diesbezüglichen Fragen studieren und für die Verbreitung verbesserter Methoden eintreten sollte. Das Comité Suisse de l'Eclairage, dem die Angelegenheit in erster Linie vorgelegt wurde, war der Meinung, dass die Gründung einer besonderen Gesellschaft im Hinblick auf den geringen Umfang der Schweiz nicht befürwortet werden könnte, dass man aber eine Kommission bilden könnte, die, ähnlich wie die permanente Korrosionskommission, die verschiedenen Interessentengruppen in sich vereinigen würde. Der Vorstand des S. E. V. hat, wie auch derjenige des V. S. E., anfangs Juni 1926 sein Interesse für eine solche Organisation ausgesprochen. Die weitere Behandlung der Angelegenheit fällt in das neue Geschäftsjahr.

Im übrigen berichtet das Komitee über seine Tätigkeit im Jahre 1926 im Bulletin des S. E. V., No. 5, Seite 307.

3. *Schweiz. Nationalkomitee für die Conference internationale des Grands réseaux électriques à haute tension.* Im Laufe des Berichtsjahrs ging diesem Komitee die Mitteilung zu, dass in den Tagen vom 23. Juni bis 2. Juli 1927 die IV. Session stattfinden werde; die daherigen Vorbereitungen für die Beteiligung der Schweiz an dieser Session fallen in das neue Jahr. Die im Jahresheft des S. E. V. auf 1. Januar 1927 mitgeteilte Zusammensetzung des Nationalkomitee hat insfern eine Änderung erlitten, als Hr. Prof. Landry als I. Delegierter und Mitglied wegen Ueberhäufung an Arbeit zurückgetreten ist. Das Komitee setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Ingenieur P. Perrochet, Direktor der Schweiz. Eisenbahnbank in Basel (bisher), Dr. ing. B. Bauer, Ingenieur-Conseil der Aluminium-Industrie A.-G. in Neuhausen (bisher) und Ingenieur P. Thut, Direktor der Bernischen Kraftwerke A.-G. in Bern (neu); das Sekretariat ist dem Generalsekretariat des S. E. V. übertragen.

4. *Kommission für die Denzlerstiftung.* Die Kommission hat im Dezember 1926 die I. Sitzung abgehalten; sie beriet über die Stellung einer Preisaufgabe, worüber näheres im Bulletin des S. E. V. 1927, No. 6, mitgeteilt werden wird. Das bei der Gründung Fr. 25 000.— betragende Vermögen ist bis am 31. Dezember 1926 auf Fr. 34 051. 85 angewachsen.

5. *Die Kommission für Bildungsfragen und 6. Die Kommission für Gebäudeblitzschutz* haben im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten.

7. In bezug auf die Tätigkeit der vom S. E. V. und V. S. E. gemeinsam bestellten *Kommissionen*, in denen auch im Berichtsjahr das Schwergewicht unserer Kommissionstätigkeit liegt, verweisen wir auf den Bericht des Generalsekretariates, den Sie im heutigen Bulletin, Seite 302 u. ff. abgedruckt finden.

Das Schweiz. Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz (Vorsitzender Dr. Ed. Tissot), dessen Zusammensetzung aus dem Jahresheft 1927, Seite 8 ersichtlich ist, hat im Berichtsjahr 4 Sitzungen abgehalten, von denen 3 ausschliesslich der Organisation der Sondertagung in Basel gewidmet waren.

Die bereits im letzten Jahresbericht erwähnte *Sondertagung der Weltkraftkonferenz in Basel* fand in den Tagen vom 31. August bis 8. September unter der Leitung des Präsidenten des Schweiz. Nationalkomitee, Dr. Ed. Tissot, des früheren Präsidenten des S. E. V., statt. Die Durchführung der Sondertagung durch die Schweiz, zu welcher der Präsident des V. S. E., Herr Direktor F. Ringwald, anlässlich der Diskussionsversammlung des S. E. V. vom 13. Dezember 1924 in Bern die erste Anregung machte, und der Druck der 89 vorgelegten Berichte auf Kosten des Schweiz. Nationalkomitee, bildeten ein nicht geringes finanzielles Risiko. Die nötigen Mittel wurden aber, vor allem dank den Bemühungen des Vorsitzenden des Schweiz. Nationalkomitees aufgebracht. Die Durchführung der Konferenz kann dank der sorgfältigen Vorbereitung, der guten Organisation und dem verständnisvollen Zusammenarbeiten aller hiefür in Frage kommenden Instanzen als ein voller Erfolg der Schweiz gebucht werden. Ueber die Verhandlungen der Konferenz ist ein zweibändiges Werk von total 2800 Seiten Umfang erschienen, in welchem auch alle Berichte in extenso abgedruckt sind.¹⁾ Aus dem Ergebnis der Basler Sondertagung hat das Schweiz. Nationalkomitee in sehr verdankenswerter Weise dem S. E. V. Fr. 5000.— überwiesen zu Gunsten seiner Technischen Prüfanstalten.

Die Lösung der offiziellen Bindung mit dem *Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (V. S. E. I.)*, worüber wir schon wiederholt berichtet haben, sowie die noch andauernd ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse beim Installationsgewerbe hatten zur Folge, dass im Berichtsjahr wiederum Installationsfirmen bei uns ausgetreten sind. An der Generalversammlung des V. S. E. I. in Luzern im Mai vertrat Generalsekretär Largiadèr den S. E. V. und den V. S. E. Der V. S. E. I. war an unserer Generalversammlung in Basel durch seinen neuen Präsidenten, Herrn Conrad Walser und den Sekretär, Herrn Dr. P. Wiesendanger, vertreten.

Die Korrosionsfrage, über die an anderer Stelle besonders berichtet wird, hat auch im Berichtsjahr zu angenehmen Beziehungen mit der *Obertelegraphendirektion*, dem *Verband Schweiz. Transportanstalten* und dem *Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern* geführt. Wir waren zu der Generalversammlung der Gas- und Wasserfachmänner am 22. August in La Chaux-de-Fonds und zur Herbstkonferenz des Verbandes Schweiz. Transportanstalten in Locarno eingela-

¹⁾ Dieses Werk ist durch den Verlag Birkhäuser & Co., Basel zum Preise von Fr. 125.— erhältlich.

den. Umgekehrt entsandten beide Verbände ihre Vertreter an unsere Jahresversammlung in Basel.

Mit dem *Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein* (S. I. A.) stehen wir dadurch, dass er auch im Comité Suisse de l'Eclairage vertreten ist, in fortlaufender regelmässiger Beziehung. An der Generalversammlung, die in Basel stattfand, war der S. E. V. durch Hrn. Direktor Payot vertreten.

Der *Schweiz. Technikerverband* hält alle 3 Jahre eine Generalversammlung ab; eine solche entfiel auf das Jahr 1926. Der S. E. V. wurde dazu eingeladen und es übernahm Hr. H. Egli diese Vertretung. An unserer Generalversammlung in Basel, wie auch an früheren Generalversammlungen des S. E. V., liess sich der S. T. V. durch Hrn. S. Zaugg, Ingenieur, in Basel, vertreten.

Beim *Schweizerischen Handels- und Industrieverein* mit Vorort in Zürich, dessen Mitglied der S. E. V. ist, hat das Generalsekretariat übungsgemäss an dessen allgemeinem Bericht mitgewirkt durch Redaktion des Abschnittes über Produktion und Verteilung der elektrischen Energie. Anderseits wird das Generalsekretariat stets über die Arbeiten dieser Körperschaft auf dem Laufenden gehalten durch den Eingang ihrer sämtlichen Berichte, Zirkulare, Protokolle der Delegiertenversammlungen, der Sitzungen der Schweiz. Handelskammer usw., die damit allen Mitgliedern des S. E. V. zur Verfügung stehen. Hr. Gangouillet wohnte der in Basel stattgehabten ordentlichen Delegiertenversammlung bei.

Als Mitglied der *Schweizerischen Normalienvereinigung* (S. N. V.) stand der S. E. V. im Berichtsjahre mit dem V. S. M. - Normalienbureau in regem Verkehr. Vertreter des V. S. M. haben an Sitzungen der Normalien-Kommission des S. E. V. teilgenommen. Das V. S. M. - Normalienbureau schickt uns regelmässig seine Normalienblätter und orientiert uns auch über die Normalisierungsbestrebungen und Arbeiten im Ausland.

Im Juni fand in Düsseldorf die Jahresversammlung der *Vereinigung der Elektrizitätswerke* statt; Hr. Obering. Nissen vom Starkstrominspektorat nahm an derselben als Vertreter des S. E. V. teil. An diese Versammlung schloss sich Ende Juni diejenige des *Verbandes Deutscher Elektrotechniker* in Wiesbaden an; Hr. Dr. Sulzberger vertrat dabei den S. E. V. Anderseits konnten wir als Vertreter sowohl des V. D. E. als auch der Vereinigung der Elektrizitätswerke an unserer Jahresversammlung in Basel Hrn. Direktor Pirrung aus Biberach vom Verband der Elektrizitätswerke Württembergs und Hohenzollerns, sowie Hrn. Oberbaudirektor Zell vom Elektrizitätswerk München begrüssen.

Ausserdem waren an der Jahresversammlung in Basel seitens ausländischer Verbände vertreten: Hr. R. Beron, Ingenieur, für den Oesterr. Elektrotechnischen Verein; Hr. J. Fiedler, Ingenieur, für den Verband der Elektrizitätswerke Wien; Hr. G. Schlumberger, Administrateur délégué, für das Syndicat Professionnel des Producteurs et Distributeurs d'énergie électrique; Hr. Prof. F. A. Lamm, für die Svenska Elektricitetsverksförening och Hr. Dir. V. Tukker für die Vereniging van Directeuren van Electriciteitsbedrijven in Nederland.

Der S. E. V. war zum VIII. Jahreskrongess des Tschecho-Slowakischen Elektrotechnischen Vereins in Königsgrätz (Böhmen) eingeladen; leider war es uns nicht möglich, eine Vertretung zu entsenden.

Mutationen. Die Mitgliederbewegung des S. E. V. zeigt folgendes Bild:

	Ehren-Mitglieder	Sonstige Einzel-Mitglieder	Jung-Mitglieder	Kollektiv-Mitglieder	Total
Stand am 1. Jan. 1926	7	965	39	742	1753
Austritte resp. Abgang durch Tod im Berichtsjahr . . .	—	41	4	19	64
	7	924	35	723	1689
Eintritte im Berichtsjahr	—	70	8	14	92
Übertritt von Jungmitgliedern zur Einzelmitgliedschaft . .	—	+32	-32	—	—
Stand am 31. Dez. 1926	7	1026	11	737	1781

Finanzielles. Die an anderer Stelle (siehe Seite 292 des heutigen Bulletins) zum Abdruck gebrachte Vereinsrechnung zeigt bei Fr. 80 960.80 Einnahmen, wobei der Saldovortrag vom Vorjahr (Fr. 3 869.45) inbegriffen ist und Fr. 77 779.18 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 3 181.62. Wir beantragen denselben auf neue Rechnung vorzutragen. Die Bilanzsumme auf 31. Dezember 1926 beträgt Fr. 242 520.56.

Anschliessend an die Vereinsrechnung ist die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes dargestellt, mit einer besonderen Bilanz für dieses. Diese Rechnung zeigt bei Fr. 67 787.06 Einnahmen, wobei der Saldovortrag vom Vorjahr (Fr. 1 566.66) inbegriffen ist, und Fr. 64 940.30 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2 846.76. Die Bilanzsumme auf 31. Dezember 1926 beträgt Fr. 1 157 319.26. Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 9. Mai 1925 verzinst der S. E. V. dem Vereinsgebäude die Einzahlungen à fonds perdu, Fr. 49 800.—, zu 4%, und die übrigen Gelder zu demjenigen Ansatz, den ihm die Bank vergütet.

Der Einnahmenüberschuss von Fr. 2 846.76 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die von der Vereinsrechnung getrennt verwalteten Fonds des S. E. V., der Studienkommission-Fonds und der Denzler-Fonds, stellen sich laut heutigem Bulletin, Seite 293, wie folgt:

Dezember 1926	Dezember 1925	Zuwachs
---------------	---------------	---------

Studienkommission-

Fonds . . .	Fr. 8 241.80	7 908.50	333.30
-------------	--------------	----------	--------

Denzler-Fonds .	Fr. 34 051.85	32 150.20	1 901.65
-----------------	---------------	-----------	----------

Beide Fonds sind bis Ende 1926 nicht in Anspruch genommen worden.

Zürich, den 5. Mai 1927.

Für den Vorstand
des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins:

Der Präsident:	Der Generalsekretär:
(gez.) J. Chuard.	(gez.) F. Largiadèr.

S. E. V.

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1926.

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>		
Saldo vom Vorjahr	—	3 869.45
Mitgliederbeiträge	61 500.—	62 608.80
Aktivzinsen	Fr. 9 645.—	
Passivzinsen	„ 5 162.45	4 482.55
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	10 000.—	10 000.—
	<u>76 000.—</u>	<u>80 960.80</u>
<i>B. Ausgaben:</i>		
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 200.—	3 025.75
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.	53 000.—	53 000.—
Beitrag an die Materialprüfanstalt und Eichstätte für Miete im Vereinsgebäude	3 000.—	3 000.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—	10 000.—
Steuern, inkl. diejenigen für die Technischen Prüfanstalten.	1 600.—	1 767.50
Diverses und Unvorhergesehenes	5 200.—	5 826.93
Kursdifferenz auf Wertschriften am 31. Dezember 1926	—	1 159.—
Einnahmen-Ueberschuss	—	3 181.62
	<u>76 000.—</u>	<u>80 960.80</u>

Bilanz auf 31. Dezember 1926.

	Soll Fr.	Haben Fr.
Kapital-Konto	—	73 588.52
Wertschriften-Konto:		
Wert am 31. Dezember 1925	Fr. 81 280.—	
Ankauf im Rechnungsjahr	„ 48 020.—	
	<u>Fr. 129,300.—</u>	
Kursdifferenz	„ 1 159.—	128 141.—
Debitoren-Konto:		
Technische Prüfanstalten	Fr. 54 025.39	
Diverse Debitoren	„ 11 982.25	66 007.64
Kreditoren-Konto:		
Verband Schweiz. Elektrizitätswerke	Fr. 54 928.—	
Vereinsgebäude des S. E. V.	„ 87 319.26	
Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.	„ 12 458.69	
Diverse Kreditoren	„ 11 044.47	165 750.42
Bank:		
Laufender Verkehr	Fr. 12 199.70	
Vinkulierter Betrag	„ 33 051.—	45 250.70
Kassa-Konto		931.21
Postcheck-Konto		2 190.01
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Mehrbetrag der Einnahmen		3 181.62
	<u>242 520.56</u>	<u>242 520.56</u>

Studienkommissions-Fonds.

		Fr.	Fr.
1926 Januar 1.	Saldo-Vortrag		7 908.50
Dez. 31.	Zinsen		372.05
	Kursdifferenz auf Wertschriften	38.75	
	Saldo	8 241.80	
			8 280.55
1927 Januar 1.	Saldo-Vortrag		8 241.80

Denzler-Fonds.

		Fr.	Fr.
1926 Januar 1.	Saldo-Vortrag		32 150.20
Dez. 31.	Zinsen		1 479.75
	Kursdifferenz auf Wertschriften	421.90	
	Saldo	34 051.85	
			34 051.85
1927 Januar 1.	Saldo-Vortrag		34 051.85

Vereinsgebäude des S.E.V.

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1926.

		Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>			
Saldo vom Vorjahr	Fr. 4 566.66		
Zuweisung an den Amortisationskonto	" 3 000.—	—	1 566.66
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—	10 500.—	
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—	11 250.—	
Miete von der Materialprüfanstalt	20 000.—	20 000.—	
Miete von der Eichstätte	18 700.—	18 700.—	
Miete vom Hauswart	1 000.—	1 000.—	
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—	2 200.—	
Zins vom S.E.V. im Kontokorrent-Verkehr und von Einzahlungen à fonds perdu	1 245.—	2 570.40	
	64 895.—	67 787.06	
<i>B. Ausgaben:</i>			
Verzinsung der I. Hypothek bei der Zürcher Kantonalbank	24 800.—	24 806.25	
Verzinsung der 3% Obligationen	8 880.—	8 880.—	
Verzinsung der 5% Obligationen	13 050.—	13 035.—	
Brandversicherung und Versicherung betreffend Haushaftpflicht	650.—	639.10	
Gebühren:			
Liegenschaftensteuer, Kehrichtabfuhr, Kübelgebühr, Schlammsammelgebühr, Wasserzins	1 190.—	1 199.80	
Einlage in den Amortisationskonto	10 000.—	10 000.—	
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; kleine Ergänzungsarbeiten; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses und Unvorhergesehenes	6 325.—	6 380.15	
Einnahmenüberschuss, inkl. Saldo vom Vorjahr	—	2 846.76	
	64 895.—	67 787.06	

Bilanz auf 31. Dezember 1926.

	Soll Fr.	Haben Fr.
Vereinsgebäude	1 070 000.—	—
Konto Hypothek der Zürcher Kantonalbank	—	470 000.—
Konto Hypothekar-Obligationen 3%	—	296 000.—
Konto Hypothekar-Obligationen 5%	—	260 700.—
Beiträge à fonds perdu	—	49 800.—
Amortisations-Konto	—	57 650.—
Zinsen-Konto Hypothekar-Obligationen	—	20 322.50
Kontokorrent-Verkehr S.E.V.	87 319.26	—
Saldo	—	2 846.76
	1 157 319.26	1 157 319.26

S. E. V.
Budget für das Jahr 1928.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge	65 000.—
Zinsen (nach Abzug der Passivzinsen)	4 500.—
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	10 000.—
	79 500.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 600.—
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.	59 500.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—
Steuern, inkl. derjenigen für die Technischen Prüfanstalten	1 600.—
Diverses und Unvorhergesehenes	4 800.—
	79 500.—

Vereinsgebäude des S.E.V.

Betriebsbudget für das Jahr 1928.

Investiertes Kapital:

I. Hypothek von der Zürcher Kantonalbank	Fr. 465 000.—
3% Obligationen	" 296 000.—
5% Obligationen	" 260 700.—
Uebrige Kapitalien	" 48 300.—
Total	Fr. 1 070 000.—

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—
Miete von der Materialprüfanstalt	20 000.—
Miete von der Eichstätte	18 700.—
Miete vom Hauswart	1 000.—
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—
Zins vom S.E.V. im Konto-Korrent-Verkehr und von den Einzahlungen à fonds perdu	2 600.—
	66 250.—

	Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>	
Verzinsung der I. Hypothek, 5 1/4 %	24 412.50
Verzinsung der 3 % Obligationen	8 880.—
Verzinsung der 5 % Obligationen	13 035.—
Gebühren:	
Brandversicherung und Versicherung wegen Haushaftpflicht	650.—
Liegenschaftensteuer, Kerichtabfuhr, Kübelgebühr und Schlammsammlergebühr, Wasserzins	1 200.—
Einlage in den Amortisationskonto	12 000.—
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; kleine Ergänzungen; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses und Unvorhergesehenes	6 072.50
	<u>66 250.—</u>

Technische Prüfanstalten des S. E. V.

Budget für das Jahr 1928.

	Total	Starkstrom- Inspektorat	Material- prüfanstalt	Eichstätte
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>				
Abonnemente: a) Elektrizitätswerke	133 000.—	100 000.—	3 000.—	30 000.—
b) Einzelanlagen	75 000.—	75 000.—	—	—
Prüfgebühren und Expertisen	156 500.—	500.—	56 000.—	100 000.—
Einkaufsabteilung des V. S. E.	23 000.—	—	23 000.—	—
Ausserordentlicher Beitrag des S. E. V. an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—	—	10 000.—	—
Vertragliche Leistung des Bundes an das Starkstrominspektorat	90 000.—	90 000.—	—	—
Bundessubvention an die Materialprüfanstalt	10 000.—	—	10 000.—	—
Diverse Einnahmen	7 100.—	500.—	3 000.—	3 600.—
Total	504 600.—	266 000.—	105 000.—	133 600.—
<i>B. Ausgaben:</i>				
Entschädigung an das Generalsekretariat	16 000.—	7 000.—	3 000.—	6 000.—
Gehälter und Löhne	315 000.—	173 000.—	64 000.—	78 000.—
Reisespesen	41 500.—	40 000.—	1 000.—	500.—
Versicherungen, Pensionskasse	25 700.—	14 000.—	5 000.—	6 700.—
Lokalmiete	52 200.—	13 500.—	20 000.—	18 700.—
Sonstige Unkosten (Beleuchtung, Heizung und Reinigung)	9 800.—	3 500.—	3 500.—	2 800.—
Betriebsstrom	4 500.—	—	3 000.—	1 500.—
Materialien	8 500.—	—	4 000.—	4 500.—
Bureauunkosten	21 000.—	13 500.—	3 000.—	4 500.—
Diverse Unkosten (Reparaturen, Werkzeugersatz, kleine Anschaffungen etc.)	5 500.—	—	3 000.—	2 500.—
Mobiliar, Werkzeuge und Instrumente, Abschreibungen	9 500.—	1 500.—	3 500.—	4 500.—
Zinsen	1 400.—	—	1 000.—	400.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	7 000.—	—	4 000.—	3 000.—
Total	517 600.—	266 000.—	118 000.—	133 600.—
Mehrbetrag der Ausgaben	13 000.—	—	13 000.—	—

Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.)
 Schweizerisches Landeskomitee der Internationalen
 Elektrotechnischen Kommission
 Commission Electrotechnique Internationale [C.E.I.]

Bericht

über das Jahr 1926 an den Vorstand des S.E.V.

Das C. E. S. setzte sich Ende 1926 wie folgt zusammen:

Mitglieder:

Dr. *E. Huber-Stockar*, Zürich, Präsident.
 Dr. *K. Sulzberger*, Ing., Zürich, I. Vizepräsident.
A. de Montmollin, Chef du Service de l'Electricité de la ville de Lausanne, II. Vizepräsident.
F. Largiadèr, Ing., Generalsekretär des S.E.V. und V.S.E., Zürich, Sekretär.
E. Baumann, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern, Bern.
 Dr. *H. Behn-Eschenburg*, Delegierter des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Oerlikon, Oerlikon.
J. Landry, professeur à l'Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne, Lausanne.
A. Muri, Chef der technischen Abteilung der Ober-telegraphendirektion, Bern.
M. Schiesser, Direktor der A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden.
 Dr. *W. Wyssling*, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule (E.T.H.), Zürich.

Mitarbeiter:

Ch. Belli, ingénieur, Genève.
R. Dubs, Professor an der E.T.H., Zürich.
A. Huber-Ruf, Ing., A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden.
E. Hunziker, Oberingenieur, A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden.
 Dr. *W. Kummer*, Professor an der E.T.H., Zürich.
 Dr. *H. Zoelly*, Präsident des Verwaltungsrates der A.-G. Escher, Wyss & Co., Zürich.

Die Sitzungen vom 22. und 27. Januar 1926 waren hauptsächlich der Beratung der Dokumente gewidmet, die der C.E.I. für die Verhandlungen in New-York einzureichen waren. Es wurden zu folgenden Gegenständen Berichte oder Vorschläge vorbereitet:

- a) Zulässige Erwärmung elektrischer Maschinen und Transformatoren.
- b) Toleranzen für die Garantiewerte von elektrischen Maschinen und Transformatoren.
- c) Prüfspannungen für Maschinen, Transformatoren, Apparate und Isolatoren.
- d) Kommutation elektrischer Maschinen mit Kollektoren.
- e) Wirkungsgrad und Verluste und deren Messung bei elektrischen Maschinen und Transformatoren.
- f) Definitionen von Kühlungs- und Schutzarten für elektrische Maschinen.
- g) Bezeichnung der Klemmen an Maschinen, Transformatoren, Apparaten und Messinstrumenten.
- h) Graphische Symbole für elektrische Starkstromanlagen im allgemeinen.
- i) Graphische Symbole für elektrische Traktion.
- k) Graphische Symbole für Telegraphe, Telephonie, Radiotelegraphie und Radiotelephonie.

- l) Thermische Antriebsmaschinen für Generatoren.
- m) Spannungsnormalien.
- n) Normalien für Traktionsmotoren.

Die Delegation des C. E. S. für New-York setzte sich aus den Herren Dr. *E. Huber-Stockar*, A. *Huber-Ruf*, Prof. *C. Hoenig* - Winterthur (dieser in Vertretung des verhinderten Herrn Dr. Zoelly für das Gebiet Primärmotoren) und *M. F. Denzler* - Camden (N.J.) zusammen. Die europäischen Kongressteilnehmer machten in ihrer grossen Mehrzahl die Ueberfahrt mit dem Dampfer „Andania“, auf dem bereits Vorbesprechungen gepflogen werden konnten, wodurch die nachfolgenden Verhandlungen in New-York wesentlich erleichtert wurden. Diese fanden in der Zeit vom 14. bis 21. April statt. Einen eingehenden Bericht verdankt das C. E. S. Herrn A. Huber-Ruf; derselbe ist im Bulletin des S.E.V. 1926, No. 6, Seite 218 und ff. erschienen, so dass sich erübrigt, an dieser Stelle darauf zurückzukommen.

In seiner Sitzung vom 26. November 1926 nahm das C. E. S. Kenntnis von den in New-York erledigten, nicht erledigten und neu aufgeworfenen Fragen. Ohne dass das C. E. S. in dem betreffenden Studienkomitee vertreten sein möchte, wurde die Mitarbeit durch Diskussion der deutschen, französischen und italienischen Vorschläge auf dem Gebiete der *Nomenklatur* in Aussicht genommen, da die Schweiz als mehrsprachiges Land ein besonderes Interesse an der genauen Uebereinstimmung der Ausdrücke in den verschiedenen Sprachen besitzt. — Die Vorschläge für *Klemmenbezeichnungen*, welche das C. E. S. für die New-Yorker-Sitzungen eingereicht hatte, sind dort nicht zur Verteilung und Diskussion gelangt; es soll mit Nachdruck an diesen Vorschlägen festgehalten werden. — Die in der Hauptsache auf Grund der schweizerischen Vorschläge jetzt international angenommenen *Symbole* sollen demnächst veröffentlicht werden; sie werden auch dem Starkstrominspektorat zur Verwendung in den Planvorschriften dienen. — An der Tagung der Weltkraftkonferenz 1926 in Basel wurde der Wunsch nach Spezifikation über hydraulische Motoren geäussert. Das C. E. S. will in dieser Angelegenheit an das Studienkomitee für *Primärmotoren* gelangen und anerbietet sich, das Sekretariat in der C. E. I. für dieses Gebiet zu übernehmen. Es beschloss ferner, Herrn Prof. R. Dubs an der Eidg. Techn. Hochschule einzuladen, als Mitarbeiter für hydraulische Motoren in das C. E. S. einzutreten, zur Entlastung des Herrn Dr. H. Zoelly, der während einer Reihe von Jahren in sehr verdienstvoller Weise dem C. E. S. seine Mitarbeit auf dem Gebiete der Primärmotoren (calorische und hydraulische) zur Verfügung stellte. Herr Prof. Dubs hat noch vor dem 31. Dezember 1926 die auf ihn gefallene Wahl angenommen. Die in New-York für die *Hochspannung* angenommenen *Normalien* weichen teilweise von den vom S.E.V. nach sorgfältigen Untersuchungen aufgestellten Werten ab. Die von der C. E. I. festgelegten Werte beziehen sich auf die Verbraucherspannung, während der S.E.V. die Erzeugerspannung zu Grunde legt. Außerdem stimmen die beiden Reihen von Spannungswerten auch unter Berücksichtigung der durch den Messort bedingten Unterschiede in verschiedenen Punkten nicht überein. Die New Yorker-Be-

schlüsse sollen deshalb in einem einzureichenden Bericht, der auch Vorschläge für die Spannungsprüfung, gemäss den Normen des S.E.V. vom Jahre 1923 enthalten wird, kritisiert werden. — *Traktionsmotoren*: In die Spezifikationen sollen weitere Konstruktionsteile von elektrischen Fahrzeugen, sowie Definitionen für die Arten der Leistung letzterer aufgenommen werden. Für die *Isolieröle* werden Untersuchungen nach den bestehenden Normalien von Deutschland und Schweden, der Schweiz und den U.S.A. durchgeführt, bevor die C.E.I. über internationale Bestimmungen diskutieren wird. In der Schweiz sind die Versuche der Materialprüfanstalt des S.E.V. übertragen. — Als schweizerischer Beitrag wurden dem Studienkomitee für *Freileitungen* die beiden Entwürfe zu Bundesvorschriften („Leitungsvorschriften“ und „Vorschriften betreffend Parallelführungen und Kreuzungen elektrischer Leitungen unter sich und mit Eisenbahnen“) zugestellt.

Die Behandlung weiterer Arbeiten für die nächsten Sitzungen der C.E.I. fällt in das Jahr 1927. Diese Sitzungen werden, beginnend am 5. September, in Bellagio stattfinden; daran werden sich auf Einladung des Italienischen Elektrotechnischen Komitee hin Exkursionen in Italien anschliessen; den Abschluss wird eine Plenarversammlung der C.E.I. in Rom bilden.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das C.E.S. veranlasst, sich darüber zu äussern, ob die C.E.I. sich den Bestrebungen der Internationalen Normalisierungs-Vereinigung (Association Internationale de Normalisation, International Standards Association) anschliessen soll; die Initianten dieser neuen Vereinigung waren im April 1926 in New-York während der Sitzungen der C.E.I. versammelt. In dem Siebner-Komitee, dem die Leitung dieser Geschäfte übertragen wurde, ist die Schweiz durch Herrn Prof. C. Hoenig, Präsident der Schweizerischen Normalienvereinigung, vertreten. Das C.E.S. äusserte sich dem Präsidenten der C.E.I. gegenüber in dem Sinne zustimmend, dass vorerhand die C.E.I. ihre Tätigkeit in der bisherigen Art und Weise weiterführen soll und dass das C.E.S. als solches zu der Frage nur Stellung nehmen könne, wenn es vom Vorstand des S.E.V. dazu aufgefordert werde.

Im Berichtsjahre wurde in der C.E.I. eine Erhöhung der Jahresbeiträge an die Kosten des Bureau Central in London in Vorschlag gebracht, wobei eine Abstufung auf Grund der Einwohnerzahlen und der Exportziffern der Länder vorgenommen werden sollte; die Verhandlungen darüber sind noch im Gange. Einstweilen bezahlt der S.E.V. wie bis anhin \$ 50.— pro Jahr.

Wir möchten unsere Berichterstattung nicht schliessen, ohne dem Normalienbureau der Firma Brown, Boveri & Cie., dem Herr Huber-Ruf vorsteht, dafür zu danken, dass es auch im Jahre 1926 wieder in sehr zuvorkommender Weise die Vervielfältigung von Berichten, Tabellen usw. besorgte hat.

Das C.E.S. hat den vorliegenden Bericht in seiner Sitzung vom 18. März 1927 genehmigt.

Zürich, den 18. März 1927.

Für das Comité Electrotechnique Suisse,

Der Präsident:

(gez.) Dr. E. Huber.

Der Sekretär:

(gez.) F. Largiadèr.

III. Bericht

der permanenten Korrosions-Kommission
an den Schweizerischen Verein von Gas- und Was-
serfachmännern (S.V.G.W.),
an den Verband Schweizerischer Transportanstal-
ten (V.S.T.),
an die Obertelegraphendirektion (O.T.D.),
an den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein
(S.E.V.),

über ihre Tätigkeit im Jahre 1926

Die Zusammensetzung der *Kommission* war im Berichtsjahre dieselbe wie im Vorjahr. Die Amtsduer der Mitglieder ist am 31. Dezember 1926 abgelaufen; der S.G.V.W., die O.T.D. und der S.E.V. haben die bisherigen Mitglieder für eine Amtsduer von 3 Jahren wiedergewählt, vom V.S.T. steht der entsprechende Entscheid noch aus.¹⁾

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten. In dieser wurden Bericht und Rechnung der Kommission und der Kontrollstelle pro 1925 abgenommen und die Budgets pro 1927 aufgestellt. Mit Rücksicht auf die Zunahme der Geschäfte von Kommission und Kontrollstelle wurde beschlossen, beginnend mit dem Jahre 1926, die Rechnungen im Turnus von den am Kopfe dieses Berichtes genannten Instanzen revidieren zu lassen. Ebenso ist, beginnend mit den Rechnungen des Berichtsjahres, eine besondere Bilanz aufgestellt worden.

Bericht, Rechnung und Budgets wurden den beteiligten Verbänden zugestellt und im Monatsbulletin des S.V.G.W.²⁾ sowie im Bulletin des S.E.V.³⁾ veröffentlicht. Der V.S.T. hat den Bericht seinen Mitgliedern, welche Gleichstrombahnen betreiben, zugestellt.

Die *Kontrollstelle* der *Korrosionskommission*, deren Geschäfte das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E. führt, hat neue Verträge mit den interessierten Verwaltungen im Gebiete der Tramways Lausannois, des Tramway Vevey-Montreux-Chillon-Villeneuve und der Strassenbahn St.Gallen-Speicher-Trogen abgeschlossen. Sie untersucht auf Ende des Berichtsjahres die Anlagen folgender Strassenbahnen jährlich einmal auf Grund der Bestimmungen der „Leitsätze“⁴⁾ und der „Uebereinkunft“⁵⁾:

1. Basler Strassenbahnen, Basel,
2. Städtische Strassenbahn Zürich,
3. Städtische Strassenbahnen Bern,
4. Trambahn St. Gallen,
5. Städtische Strassenbahnen Biel,
6. Tramways Lausannois, Lausanne,
7. Chur-Arosa-Bahn, Chur,
8. Uetlibergbahn, Zürich,
9. Strassenbahn Basel-Aesch, Basel,
10. Strassenbahn Basel-Pratteln, Basel,
11. Strassenbahn St. Gallen - Speicher - Trogen, Speicher,
12. Tramway Vevey - Montreux - Chillon - Villeneuve, Territet.

¹⁾ Der V.S.T. hat seither seine zwei Mitglieder ebenfalls für eine Amtsduer von 3 Jahren wiedergewählt.

²⁾ Monatsbulletin S.V.G.W. 1926, S. 224 u. ff.

³⁾ Bulletin S.E.V. 1926, S. 269 u. ff.

⁴⁾ Leitsätze zur Verminderung der Korrosion, Bull. S.E.V. 1922, S. 485 u. ff.

⁵⁾ Uebereinkunft zwischen den obengenannten Verbänden betr. Korrosion, Bulletin S.E.V. 1922, S. 572 u. ff.

Diese vertraglich geregelten Messungen wurden im Berichtsjahre sämtliche ausgeführt. Es sind hiezu unter anderem total 26,414 Schienenstoss-widerstände gemessen worden, 47% mehr als 1925. Den interessierten Verwaltungen wurde über diese Arbeiten Bericht erstattet.

Ausserdem ist die Kontrollstelle auch im Berichtsjahre mit einer Reihe besonderer Aufgaben betraut worden. Zum Teil handelt es sich hier um allgemeine Untersuchungen der Verhältnisse wie z. B. in Schaffhausen, zum Teil um Messungen bei Anlass der Aufdeckung von Korrosionsschäden oder bei Anlass der Verlegung neuer Leitungen.

Die Kontrollstelle kann nach 3jähriger Tätigkeit mit Genugtuung feststellen, dass die von ihr gemachten Vorschläge zur Verbesserung der Stromverteilung in den Schienen von den nachstehenden Bahnen bereits durchgeführt wurden:

Städtische Strassenbahnen Bern,
" Biel,
Trambahn St. Gallen, "
Städtische Strassenbahn Zürich.

Bei den nachstehenden Bahnen genügten die vorhandenen Einrichtungen zur Erzielung einer günstigen Stromverteilung:

Strassenbahnen Basel-Aesch
und Basel-Pratteln,
Chur-Arosa-Bahn,
Uetlibergbahn.

Folgende Bahnen haben wesentliche Verbesserungen an ihren Geleiseanlagen vorgenommen, oder haben solche in Arbeit:

Basler Strassenbahnen,
Strassenbahnen Basel-Aesch
und Basel-Pratteln,
Städtische Strassenbahnen Bern,
Chur-Arosa-Bahn,
Tramways Lausannois,
Trambahn St. Gallen,
Städtische Strassenbahn Zürich.

Ferner haben auch die Tramways de Neuchâtel sowohl die Stromverteilung in den Schienen nach unseren Vorschlägen, wie auch die Schienenstoss-widerstände verbessert.

Es ist dies ein erfreuliches Resultat der Zusammenarbeit nach den von der Kommission aufgestellten Grundsätzen, das wir an dieser Stelle gerne feststellen.

Sodann hat die Kontrollstelle eine Umfrage über Korrosionsschäden an unterirdisch verlegten Leitungen durchgeführt und dabei sowohl Gebiete, in denen Gleichstrombahnen oder Gleichstromverteilanlagen anderer Art vorhanden sind, als auch Gebiete, wo solche Anlagen fehlen, berücksichtigt und darüber Bericht erstattet. Da die Kommission die Fortführung dieser Umfrage beschlossen hat, wurden die Fragebogen im Herbst nach etwelcher Erweiterung derselben wiederum verschickt.

Ferner hat sie die bereits im Jahre 1925 begonnenen systematischen Versuche über die Veränderung des Widerstandes von 30 Schienenstössen mit verschiedenen Schienenverbindern und auf verschiedenem Unterbau fortgesetzt. Die Beendigung dieser Studien fällt nicht mehr in das Berichtsjahr.

Endlich hat die Kontrollstelle eine Reihe von Versuchen zum weiten Ausbau einer Messmethode zur Bestimmung der Austrittstromdichte von Erd-

strömen vorgenommen, der Kommission darüber Bericht erstattet und beantragt, dass die Versuchseinrichtungen entsprechend ergänzt und die Untersuchungen weiter geführt werden. Die Kommission hat hiefür in das Budget für 1927 Fr. 2 000.— aufgenommen.

Vom 13. bis 18. September tagte in Bern eine Subkommission des «Comité Consultatif International des Communications téléphoniques à grande distance», welche sich mit den korrosiven Einwirkungen auf Bleikabel befasste. Auf Einladung der Obertelegraphendirektion nahm die Kontrollstelle an den Beratungen teil. Dieses Subkomitee, in welchem Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und die Schweiz vertreten waren, stellte u. a. einen Entwurf zu internationalen Leitsätzen zum Schutz gegen elektrolytische Korrosion auf, wobei sie, wie wir mit Genugtuung feststellen, im wesentlichen die schweizerischen Leitsätze benützte. Es wird den Verwaltungen, welche dem „Comité Consultatif“ angehören, empfohlen, den Entwurf zu internationalen Leitsätzen in ihren Ländern soweit möglich einzuführen. Da derselbe, wie bereits gesagt, auf den schweizerischen Leitsätzen aufgebaut ist, sind in unserem Lande weitere Massnahmen nicht notwendig.

Finanzielles: Entsprechend der vermehrten Tätigkeit der Kontrollstelle, die im Frühjahr 1924 beim Aufstellen des Budget nicht vorauszusehen war, schliesst die Rechnung der Korrosionskommission bei Fr. 2 662.25 Einnahmen mit einem Passivsaldo von Fr. 1 305.80 ab. Hievon entfallen Fr. 534.60 auf die Erweiterung der Ausrüstung, wofür im Budget pro 1927 Fr. 2 000.— vorgesehen sind.

Die Rechnung der Kontrollstelle ergibt bei gegenüber dem Vorjahr um ca. 30% gestiegenen Einnahmen aus Versuchen, Totaleinnahmen im Betrage von Fr. 21 664.30 und einem Aktivsaldo von Fr. 650.85, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Der Rückzahlungsfonds ist um Fr. 1 188.35 auf Fr. 2 922.75 angestiegen; der Erneuerungsfonds nach Abzug der Ausgaben um Fr. 1 227.95 auf Fr. 2 896.55.

Der Präsident
der permanenten Kommission:
(gez.) *J. Landry.*

Bericht über die Revision der Rechnungen der gemeinsamen Korrosionskommission. Der Unterzeichnete hat heute, dem Beschluss der permanenten Korrosionskommission Folge gebend, die Rechnungen des Jahres 1926 der permanenten Korrosionskommission, der Kontrollstelle der Korrosionskommission, des Rückzahlungsfonds der Korrosionskommission und des Erneuerungsfonds derselben, sowie die Bilanz der Korrosionskommission per 31. Dezember 1926 geprüft und sich durch Vergleich der Belege mit den Buchungen davon überzeugt, dass die Rechnungsführung in tadeloser Ordnung erfolgt ist. Er hat sich insbesondere auch davon überzeugt, dass die Arbeiten, welche die Organe des S. E. V. für die Korrosionskommission und die Kontrollstelle geleistet haben, in klarer Weise gebucht und der

Korrosionskommission oder den Unternehmungen, welche die Kontrollstelle in Anspruch genommen haben, ordnungsgemäss belastet worden sind.

Der Unterzeichneter stellt an die in der Korrosionskommission vertretenen Verbände den Antrag, die von der Kontrollstelle vorgelegten Rech-

nungen zu genehmigen und derselben den Dank für die exakte Arbeit auszusprechen.

Zürich, den 1. April 1927.

Der Rechnungsrevisor:
(gez.) *H. Zollikofler*.

Korrosionskommission.

Rechnungen des Jahres 1926.

I. Kommission.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo	162.25
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	1 000.—
Passivsaldo	1 305.80
	<hr/>
	3 968.05
<i>B. Ausgaben:</i>	
Geschäftsführung	898.75
Umfrage betreffend Korrosionsschäden	826.—
Versuche mit Erdamperemeter	1 202.—
Diverse Studien	506.70
Erweiterung der Ausrüstung der Kontrollstelle	534.60
	<hr/>
	3 968.05

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo-Vortrag	206.80
Korrosionsuntersuchungen	20 922.90
Beitrag der Korrosionskommission für Erweiterung der Ausrüstung	534.60
	<hr/>
	21 664.30
<i>B. Ausgaben:</i>	
Durchführung der Untersuchungen inkl. Berichterstattung	15 938.70
Am Jahresende noch in Arbeit befindliche Untersuchungen	156.65
Allgemeine Arbeiten	1 521.—
Einlage in den Rückzahlungsfonds	1 145.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 717.50
Kosten für Erweiterung der Ausrüstung	534.60
Saldovortrag	650.85
	<hr/>
	21 664.30

III. Rückzahlungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldo-Vortrag am 1. Januar 1926	1 734.40
Zins pro 1926	43.35
Einlagen am 31. Dezember 1926	1 145.—
	<hr/>
	2 922.75
<i>B. Ausgaben:</i>	
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1926	<hr/>
	2 922.75

IV. Erneuerungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen :</i>	
Saldovortrag am 1. Januar 1926	1 668.60
Zins pro 1926	41.70
Einlagen am 31. Dezember 1926	1 717.50
Rückvergütung	15.—
	<u>3 442.80</u>
<i>B. Ausgaben :</i>	
Reparaturen, Erneuerung, Unterhalt	546.25
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1926	2 896.55
	<u>3 442.80</u>

V. Bilanz der Korrosionskommission per 31. Dezember 1926.

	Fr.		Fr.
<i>Passiven :</i>			
Vorschuss der Verbände	9 000.—	<i>Aktiven :</i>	
Rückzahlungsfonds	2 922.75	Ausrüstung der Kontrollstelle	8 875.50
Erneuerungsfonds	2 896.55	Rest des Betriebsvorschusses .	124.50
Guthaben der Kontrollstelle (Aktivsaldo)	650.85	Guthaben beim S.E.V.	5 164.35
	<u>15 470.15</u>	Passivsaldo lt. Rechnung der Kommission	1 305.80
			<u>15 470.15</u>

Korrosionskommission.

Budgets für das Jahr 1928.

I. Kommission.

	Fr.
<i>A. Einnahmen :</i>	
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	5 800.—
	<u>7 300.—</u>
<i>B. Ausgaben:</i>	
Geschäftsführung	1 500.—
Umfrage betreffend Korrosionsschäden	800.—
Diverse Studien	1 200.—
Ergänzung der Ausrüstung der Kontrollstelle	3 000.—
Deckung des Rest-Passivsaldo der Kommissionsrechnung vom Jahre 1926 ¹⁾	800.—
	<u>7 300.—</u>

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen :</i>	
Korrosionsuntersuchungen	16 000.—
Beitrag der Kommission für Erstellung einer neuen Messeinrichtung	3 000.—
	<u>19 000.—</u>
<i>B. Ausgaben:</i>	
Durchführung der Korrosionsuntersuchungen	11 500.—
Allgemeine Arbeiten	2 000.—
Einlage in den Rückzahlungsfonds	1 000.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 500.—
Erstellung einer neuen Messeinrichtung	3 000.—
	<u>19 000.—</u>

¹⁾ Siehe Jahresbericht pro 1926, Absatz Finanzielles.

Anträge des Vorstandes des S. E. V. an die Generalversammlung vom 19. Juni 1927 in Interlaken.

Zu Traktandum 2:

Das Protokoll der XXXXI. Generalversammlung vom 15. August 1926 in Basel (siehe Bulletin 1926, No. 9, Seite 446 und ff.) wird genehmigt.

Zu Traktandum 3:

a) Der Bericht des Vorstandes (Seite 289)¹⁾ und die Rechnung des S. E. V. über das Geschäftsjahr 1926 (Seite 292), die Abrechnung über den Studienkommissionsfonds (Seite 293), die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes pro 1926 und dessen Bilanz auf 31. Dezember 1926 (Seite 293) werden genehmigt unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmen-Ueberschuss der Vereinsrechnung von Fr. 3181.62 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Der Einnahmen-Ueberschuss der Rechnung des Vereinsgebäudes von Fr. 2846.76 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 4:

a) Der Bericht der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. über das Jahr 1926 (siehe Bulletin 1927, No. 4, Seite 243 u. ff.), erstattet durch die Verwaltungskommission, sowie die Rechnung pro 1926 und die Bilanz auf 31. Dezember 1926 (siehe Bulletin 1927, No. 4, Seite 253 und 254) werden genehmigt, unter Entlastung der Verwaltungskommission.

b) Der Einnahmen-Ueberschuss von Fr. 1626.82 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 5:

Das Budget des S. E. V. (Seite 294) und dasjenige des Vereinsgebäudes (Seite 294) für 1928 werden genehmigt.

Zu Traktandum 6:

Das Budget der Technischen Prüfanstalten für 1928 (Seite 295) wird genehmigt.

Zu Traktandum 7:

Für das Jahr 1928 werden gemäss Art. 6 der Statuten die Mitgliederbeiträge wie folgt festgesetzt (wie pro 1927):

I. Einzelmitglieder	Fr. 15.—
II. Jungmitglieder	9.—
III. Kollektivmitglieder, bei einem investierten Kapital	
Fr.	Fr.
bis	Fr.
von 50 000.—	50 000.—
" 250 000.—	250 000.—
" 1 000 000.—	1 000 000.—
" 5 000 000.—	5 000 000.—
" über	10 000 000.—
	30.—
	45.—
	85.—
	150.—
	250.—
	350.—

Zu Traktandum 8:

Von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1926 (Seite 302 u. ff.), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 9:

Vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1928 (Seite 306), genehmigt von der

Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 10:

Vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) über das Geschäftsjahr 1926 (Seite 296) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 11:

Von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1926 und vom Budget 1928 (Seite 297) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 12:

Von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (C. S. E.) über das Geschäftsjahr 1926 und vom Budget 1928 (Seite 307) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 13:

a) Wahl von 3 Mitgliedern des Vorstandes; gemäss Art. 14 der Statuten kommen auf Ende 1927 folgende Vorstandsmitglieder des S. E. V. in Erneuerungswahl:

Herr Ingenieur Hch. Egli, Zürich,
Herr Direktor E. Payot, Basel,
Herr Oberingenieur A. Waeber, Freiburg.

Alle drei Herren stellen sich neuerdings zur Verfügung.

b) Wahl von zwei Rechnungsrevision und deren Suppleanten: Der Vorstand schlägt vor, die bisherigen *Revisoren*, die Herren Dr. G. A. Borel, Cortaillod und Generalsekretär J. E. Weber, Baden, sowie die bisherigen *Suppleanten*, die Herren Direktor A. Pillonel, Lausanne und Direktor Ul. Winterhalter, Zürich, wiederzuwählen.

Zu Traktandum 14:

Die von der Verwaltungskommission vorgeschlagenen, von der Gruppe c) der Kommission des S. E. V. und V. S. E. für die Revision der Bundesvorschriften aufgestellten „Vorschriften betreffend Erstellung, Betrieb und Instandhaltung elektrischer Hausinstallationen 1927“ (siehe Bulletin 1927, No. 2 und 5) werden genehmigt.

Zu Traktandum 15:

Von den Mitteilungen der Kommission des S. E. V. für die Denzlerstiftung wird Kenntnis genommen.

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des S. E. V. an die Generalversammlung vom 19. Juni 1927. In Erledigung des Auftrages der Generalversammlung vom 15. August 1926 in Basel haben wir heute die Jahresrechnung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins und dessen Institutionen, abgeschlossen per 31. Dezember 1926, eingesehen. Wir stützen uns bei unserer Prüfung auf den eingehenden Bericht der Schweizerischen Treuhand-Gesellschaft über die Revision sämtlicher Rechnungsbücher. Die in den Betriebsrechnungen und der Bilanz ausgewiesenen Posten haben wir mit den Büchereinträgen verglichen und allseits Uebereinstimmung festgestellt.

Wir beantragen daher der Generalversammlung Genehmigung der Rechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer und Decharge-Erteilung an den Vorstand.

Zürich, den 6. Mai 1927.

(gez.) Dr. G. A. Borel.

(gez.) J. E. Weber.

¹⁾ Wo keine Bulletin-Nummer angegeben ist, beziehen sich die in Klammer gesetzten Seiten-Angaben auf die vorliegende Nummer 5 des Bulletin 1927.

**Gemeinsames
Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.**

Bericht

an die Verwaltungskommission des S. E. V. und
V. S. E. über das Geschäftsjahr 1926.

Die während des Berichtjahres unverändert gebliebene Zusammensetzung der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. und des Verwaltungsausschusses ist aus dem Jahresheft des S. E. V. auf 1. Januar 1927 ersichtlich; auch in bezug auf die von der Verwaltungskommission bezeichneten Delegierten für die Technischen Prüfanstalten des S. E. V. und den Leiter der Einkaufsabteilung des V. S. E. sind keine Änderungen zu verzeichnen.

Die *Verwaltungskommission* erledigte ihre Geschäfte in drei Sitzungen. Sie befasste sich hauptsächlich mit den Angelegenheiten des Generalsekretariates und der Technischen Prüfanstalten, wobei sie jeweilen besonders dem Geschäftsgang von Materialprüfanstalt und Eichstätte ihre Aufmerksamkeit schenkte. Ferner behandelte die Verwaltungskommission die Arbeiten der gemeinsamen Kommissionen (siehe diese); diesbezüglich hat sie die „Normalien zur Prüfung und Bewertung von Kleintransformatoren“, die „Normalien zur Prüfung und Bewertung von isolierten Leitern für Hausinstallationen“, die „Wegleitung für den Schutz von Gleichstromanlagen gegen Ueberspannungen“ genehmigt und die neuen „Vorschriften betr. Erstellung, Betrieb und Instandhaltung elektr. Hausinstallationen“ vorberaten.

Der *Verwaltungsausschuss* hielt ebenfalls drei Sitzungen ab, in welchen neben den laufenden Geschäften für das Generalsekretariat die Finanzlage der Technischen Prüfanstalten des S. E. V., speziell der Materialprüfanstalt und der Eichstätte, im Vordergrund gestanden ist. Aus diesem Grunde wurden diese Sitzungen mit Beziehung der Delegierten und der Oberingenieure der Technischen Prüfanstalten abgehalten. Sodann befasste sich der Ausschuss mit dem neuen Vertrag betr. der Drucklegung und den Verlag des Bulletin. Im übrigen bereitete er die Geschäfte der Verwaltungskommission vor.

Das *Personal* des Generalsekretariates setzte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen: *F. Largiadèr*, dipl. Ing., Generalsekretär; *O. Ganguillet*, dipl. Ing., Stellvertreter des Generalsekretärs und wirtschaftlicher Sekretär des Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke; *H. F. Zanger*, dipl. Ing., Chef der technischen Abteilung; *H. Bourquin*, dipl. Ing.; *E. Binkert*, dipl. Ing. und *O. Hartmann*, Ing., alle der technischen Abteilung zugeteilt; *K. Egger*, Kanzleichef; *R. Kunz*, Buchhalter und Kassier; *P. Rüegg*, II. Buchhalter; Kanzlistinnen: Frau *L. Gehri*, Frl. *C. Kreis*, Frl. *L. Linder*, Frl. *A. Nessensohn*, Frl. *H. Sprecher*. Telefonistin für die dem Generalsekretariat und den Technischen Prüfanstalten gemeinsame *Telephonzentrale* im Vereinsgebäude und Kanzlistin ist Frl. *D. Kägi*; Hauswart des Vereinsgebäudes *A. Bertschi*.

Wie bisher wurde die *Redaktion des Bulletin* vom Generalsekretär geleitet unter der besonderen Mitarbeit des Chefs der technischen Abtei-

lung und der Mitwirkung der Kanzlei. Der Umfang des Bulletin war mit 616 Seiten ungefähr der gleiche wie in den 3 vorangegangenen Jahren. Gegenüber früheren Jahrgängen hat sich die durchschnittliche Seitenzahl ungefähr verdoppelt.

Durch Einsenden einer Besprechung der einzelnen Bulletin-Nummern an die „Neue Zürcher Zeitung“ für ihre Beilage „Technik“ hat sich die Redaktion des Bulletin bemüht, Berufskollegen, die dem S. E. V. noch ferne stehen und ein weiteres Publikum auf die im Vereinsorgan erscheinenden wertvollen Arbeiten aufmerksam zu machen. Wir bestreben uns nach wie vor, hauptsächlich Arbeiten unserer Mitglieder im Bulletin zu veröffentlichen, damit dieses immer mehr eine Sammelstelle für schweizerische Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrotechnik wird, in welchem Bestreben wir auch von verschiedenen Seiten in verdankenswerter Weise wertvolle Unterstützung finden.

Nach wie vor sind wir besonders auch für die Zustellung von Mitteilungen aus dem Betrieb der Elektrizitätswerke dankbar. Wir sind uns wohl bewusst, dass die Betriebsleiter und ihre Mitarbeiter selten die nötige Muße finden, um ihre Erfahrungen und Beobachtungen schriftlich niedezulegen. Wir sind aber gerne bereit, auch nur skizzenhafte Mitteilungen entgegenzunehmen und dieselben im Einverständnis mit dem Autor in die für die Publikation geeignete Form zu bringen. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass die Zahl der in französischer Sprache erscheinenden Arbeiten anwächst.

Seit Beginn des Berichtjahres veröffentlichen wir regelmässig die Titel und Autoren von Arbeiten, welche in den wichtigeren elektrotechnischen Zeitschriften, die beim Generalsekretariat eingehen, erschienen sind und fügen denselben kurze Angaben über den Umfang und die Zahl der Abbildungen bei. Seit September 1925 geben wir noch die Dezimalklassifikationsnummer an, wodurch nach Ausschneiden der einzelnen Angaben und Aufkleben auf Karten sich leicht eine nach Materie geordnete Kartothek anlegen lässt. Eine solche wird beim Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E. geführt und steht den Mitgliedern dort zur Verfügung. Wir legen grossen Wert darauf, dass diese ca. 1300 Literaturangaben pro Jahr unsren Lesern sobald als möglich nach Erscheinen der Aufsätze bekanntgegeben werden, und wir stellen mit Befriedigung fest, es so weit gebracht zu haben, dass die in dieser Rubrik erscheinenden Angaben sich fast durchweg auf Publikationen beziehen, die in dem dem Erscheinen des Bulletin unmittelbar vorangegangenen Monat erschienen sind. Durch diese Neuerung lässt sich in verhältnismässig kurzer Zeit ein Ueberblick über die jeweiligen elektrotechnischen Publikationen erzielen, und der Leser kann die so gewonnene Zeit zum eingehenderen Studium der ihn interessierenden Arbeiten benützen. Zahlreiche Zeitschriften aus unserm Leserkreise zeigen uns, dass diese Neuerung Anklang findet; auch für unsere eigenen Arbeiten erweist sie sich als sehr wertvoll.

Wir möchten die heutige Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne die Mitglieder zu bitten, unser Bulletin noch in vermehrtem Mass als Insertionsorgan zu benützen. Anderseits bitten wir auch vor allem die Elektrizitätswerke, bei ihren zu vergebenden Aufträgen in erster Linie

die Inserenten des Bulletins des S. E. V. zu berücksichtigen. Wir werden auch in Zukunft den Elektrizitätswerken jährlich eine Liste der regelmässigen Inserenten zusenden und sind gerne bereit, diese Liste, auf Wunsch, auch andern Interessenten zur Verfügung zu stellen.

Von den *allgemeinen administrativen Arbeiten* des Personals des Generalsekretariates seien neben der umfangreichen Korrespondenz besonders erwähnt: Die Vorbereitung und Vervielfältigung der Vorlagen für alle Sitzungen und Konferenzen und für die Generalversammlungen, die Abfassung und Vervielfältigung der daraus sich ergebenden zahlreichen Protokolle, die Erteilung mündlicher und schriftlicher Auskünfte, die Redaktion des Jahresheftes, die Führung der Mitgliedschaftskontrolle, die Herausgabe von Separatabzügen, ferner die Registratur, der Verkauf der Publikationen des S. E. V. und die Sammlung von Jahresberichten, Tarifen und Reglementen der Elektrizitätswerke, sowie endlich die Bedienung der für alle Abteilungen des Vereinsgebäudes gemeinsamen Telephonzentrale.

Zu den genannten Arbeiten kommt hinzu die Besorgung der Geschäfte der sich fortwährend weiter entwickelnden *Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (P. K. E.)*¹⁾. Neben dem Chef der wirtschaftlichen Abteilung war hauptsächlich die Kanzlei durch die P. K. E. beansprucht. Ueber die Entschädigung, welche die Pensionskasse dem Generalsekretariat leistet, gibt die Rechnung des letzteren Auskunft.

Der *Generalsekretär* ist wiederum in erster Linie durch die allgemeine Leitung des Generalsekretariates und die Redaktion des Bulletin, sowie als Delegierter für die Technischen Prüfanstalten persönlich in Anspruch genommen worden, was, der Natur der Sache nach, zu häufigen Besprechungen und Beratungen mit den beiden Abteilungen des Generalsekretariates, mit dem Chef von Buchhaltung und Kasse, wie auch mit den Delegierten und Oberingenieuren der Technischen Prüfanstalten führte. Nach jeweiliger Verständigung mit den betreffenden Vorsitzenden hatte der Generalsekretär nicht nur die Sitzungen der Verbändebehörden, sondern auch diejenigen der verschiedenen Kommissionen der beiden Verbände und die im Jahresbericht der Technischen Prüfanstalten erwähnten Konferenzen anzuordnen; soweit möglich, nahm er an den Verhandlungen der Kommissionen persönlich teil. Weitere Obliegenheiten waren dem Generalsekretär überbunden durch das Sekretariat des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) und dasjenige des Comité Suisse de L'Eclairage (C. S. E.). Die Verwaltung des Vereinsgebäudes des S. E. V. besorgte er auch im Berichtsjahre von Amtes wegen.

Der *Chef der wirtschaftlichen Abteilung*, wirtschaftlicher Sekretär des V. S. E., war mit den Vorarbeiten für die verschiedenen Kommissionen des V. S. E. beschäftigt, ferner mit der Auskunftserteilung auf mancherlei sonstige Anfragen wirtschaftlicher Natur aus Mitgliederkreisen und von Drittpersonen. Ferner hat der wirtschaftliche Sekretär des V. S. E. bei den im Jahre 1922 eingeführten Prüfungen von Installateurkandidaten als Vorsitzender der Prüfungskommission

mitgewirkt; es fanden sechs solche Prüfungen statt. Er besorgte die Geschäfte der Einkaufsabteilung und leitete, wie schon erwähnt, die umfangreich gewordenen Geschäfte der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (P. K. E.). Im übrigen kommt die Tätigkeit dieses Abteilungschefs besonders zum Ausdruck in den Jahresberichten des V. S. E. und dessen Einkaufsabteilung.

Die *technische Abteilung* ist neben den Arbeiten für die Redaktion des Bulletin, von welcher an anderer Stelle dieses Berichtes die Rede ist, hauptsächlich mit Arbeiten für die Kommissionen tätig gewesen. Für die Normalienkommission des S. E. V. und V. S. E. wurden gemeinsam mit den Technischen Prüfanstalten des S. E. V. die Arbeiten für die Einführung der Qualitätszeichen derart weiter gefördert, dass dieselben in der Schweiz und in den der internationalen Vereinbarung über Markenschutz beigetretenen Staaten zum Schutze angemeldet werden konnten. Mit diesem Zeichen werden Installationsmaterialien und Apparate, die als Massenartikel hergestellt und in Hausinstallationen verwendet werden, bezeichnet.

Ferner wurden die Normalien für Kleintransformatoren (bis 500 VA) und für isolierte Leiter unter Bezug sachverständiger Mitarbeiter fertiggestellt, so dass sie von der Verwaltungskommission (siehe diese) provisorisch in Kraftgesetzt werden konnten. Ferner wurden Normalverträge aufgestellt, welche die Bedingungen regeln, unter welchen das Recht zur Führung des Qualitätszeichens an Firmen, welche Kleintransformatoren und isolierte Leiter herstellen, erteilt wird. Sodann nahm die technische Abteilung im Berichtsjahre die umfangreichen Vorarbeiten zur Aufstellung von Normalien für Stecker und Schalter auf. Im weiteren besorgte sie die sich mehrenden Aufgaben der permanenten Korrosionskommission, für welche das Generalsekretariat als Kontrollstelle amtet. Wir verweisen diesbezüglich auf den besonderen Bericht dieser Kommission.²⁾

Der Chef der technischen Abteilung ist im Berichtsjahre in besonderem Masse als Sekretär des Schweiz. Nationalkomitees für die Weltkraftkonferenz in Anspruch genommen worden wegen der im September in Basel stattgehabten Sondertagung, über welche an anderer Stelle berichtet wird.

Die personell zum Generalsekretariat gehörende *Buchhaltung und Kasse* hatte die Obliegenheiten zu besorgen für die Rechnung des S. E. V. der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. und diejenige des Vereinsgebäudes des S. E. V., für die Rechnung des V. S. E. und diejenige seiner Einkaufsabteilung, sowie für das gemeinsame Generalsekretariat. Ueber die finanzielle Lage der Technischen Prüfanstalten wurden wieder zuhanden der Delegierten und über diejenige des Generalsekretariates zuhanden des Verwaltungsausschusses monatlich Rapporte ausgefertigt. Fachtechnisch stehen Buchhaltung und Kasse, unbeschadet der statutengemäss vorgesehenen Kontrolle durch die Rechnungsrevisoren der beiden Verbände, unter der Kontrolle der Schweizerischen Treuhand-Gesellschaft.

¹⁾ Siehe 4. Jahresbericht im Bulletin des S. E. V. 1926, No. 10.

²⁾ Siehe Seite 297 des vorliegenden Bulletin.

Kommissionen.

Ueber die Arbeiten der von den *beiden Verbänden gemeinsam bestellten Kommissionen*, deren Zusammensetzung im Berichtsjahre aus dem Jahresschift 1926 hervorgeht, ist folgendes zu berichten:

1. *Kommission für die Korrosionsfrage* (Vorsitz: Prof. *J. Landry-Lausanne*). Wir verweisen auf den besonderen Bericht dieser Kommission im Bulletin 1927, No. 5, Seite 297.

2. Die *Normalienkommission* (Vorsitz: Dr. *K. Sulzberger-Zürich*) hat im Berichtsjahre 6 Sitzungen abgehalten, in welchen sie vor allem die Normalien für Kleintransformatoren (bis 500 VA) und die Normalien für isolierte Leiter fertiggestellt hat, so dass dieselben auf den 1. Juli von der Verwaltungskommission provisorisch in Kraft gesetzt werden konnten. Ferner wurden auf Veranlassung der Normalienkommission und unter dem Vorsitz ihres Präsidenten eine Besprechung mit den Fabrikanten von Beleuchtungskörpern gepflogen, in welcher festgestellt werden konnte, dass der Verwendung von Fassungsäderen mit grösserer Gummidicke nichts im Wege stand und dass somit auch diese Leiterklasse einer Prüfspannung von 2000 Volt, wie die übrigen, unterworfen werden kann. Die Kommission hat ferner die vom Generalsekretariat vorgelegten Vertragsentwürfe beraten, in welchen die Bedingungen der Erteilung des Rechtes zur Führung des Qualitätszeichens des S. E. V. für Kleintransformatoren und für isolierte Leiter festgesetzt werden. Eine Vertretung derselben hat die Bedingungen in 2 besonderen Sitzungen mit den Fabrikanten besprochen. Es sind denn auch im Laufe des Jahres 5 Verträge mit Firmen, die Kleintransformatoren und isolierte Leiter fabrizieren, abgeschlossen und die dahierigen umfangreichen Prüfungen in der Materialprüfanstalt aufgenommen worden. Die Verwendung des Qualitätszeichens fällt noch nicht in das Berichtsjahr. Die Normalienkommission hat sodann einen Bericht des Generalsekretariates über die Vereinheitlichung der Farbe von Isolatoren zur Verwendung im Freien in Beratung gezogen; auch diese Frage konnte im Berichtsjahre noch nicht erledigt werden. Endlich hat sie die Beratung zweier weiterer Entwürfe des Generalsekretariates betreffend Normalien für Stecker und für Schalter zum Gebrauch in Hausinstallationen n Angriff genommen.

3. Die *Kommission für Wärmeanwendungen* (Vorsitz: Dir. *F. Ringwald-Luzern*) hat eine Sitzung abgehalten, in welcher sie einen Bericht von Ingenieur Seehaus über die Möglichkeit der Herstellung des Akkumulierkochherdes entgegennahm und in der beschlossen wurde, die Gesuche des Herrn Seehaus um Bewilligung von Subventionen von seiten der Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft und des Aluminiumfonds Neuhausen zu unterstützen; auch der V. S. E. wird sich an der Finanzierung dieser Versuche beteiligen. Mit den Arbeiten für diesen Versuchsherd ist noch im Berichtsjahre begonnen worden.

4. *Kommission für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz* (Vorsitz: Dr. *B. Bauer-Schaffhausen*). Die Gesamtkommission hat eine Sitzung abgehalten, in welcher der Entwurf der Gruppe b zu einer Wegleitung für

den Schutz von Gleichstromanlagen gegen Ueberspannungen zur Weiterleitung an die Verwaltungskommission genehmigt wurde; diese Wegleitung ist am 15. August 1926 von der Generalversammlung des S. E. V. in Basel genehmigt worden.

Gruppe a: (Ueberstromschutz und Oelschalter; Vorsitz: Dr. *K. Sulzberger-Zürich*). Die Gruppe hat eine Sitzung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, unter Mitarbeit von Elektrizitätswerken Kurzschlussversuche mit Oelschaltern auszuführen. Die Kommission beriet ein Programm ihres Mitarbeiters, Herrn *G. Bühlmann*, für die Durchführung solcher Versuche. Die Verhandlungen mit Elektrizitätswerken, um sie für die Durchführung dieser Versuche zu gewinnen, konnten im Berichtsjahre nicht mehr zum Abschluss gebracht werden.

Gruppe b: (Ueberspannungsschutz; Vorsitz: Prof. Dr. *W. Kummer* - Zürich) hat keine Sitzung abgehalten. Im Laufe des Berichtsjahres ist der von der Gruppe b angeregte Kathodenstrahl-Oszillograph, System Dufour-Paris, für dessen Anschaffung die Eidg. Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft und der Aluminiumfonds Neuhausen eine Subvention von je Fr. 10 000.— und der S. E. und V. S. E. zusammen Fr. 1000.— bewilligt hatten, eingetroffen und der Materialprüfanstalt des S. E. V. für die Anbringung der hierseits noch zu beschaffenden Ergänzungen und zur Ausprobierung übergeben worden. Mit diesem Apparat können sehr rasche Schwingungsvorgänge (bis zu 10^6 Perioden pro Sekunde) aufgenommen werden; er wird für das Studium von atmosphärischen Ueberspannungserscheinungen in Netzen von Elektrizitätswerken verwendet werden. Da der Apparat für die Aufnahme von Vorgängen, die nicht willkürlich ausgelöst werden, nicht ohne weiteres verwendbar ist, wird er für diesen Zweck umgebaut. Mit diesen Arbeiten ist Ingenieur *Karl Berger* betraut, der auch die Aufnahmen von Ueberspannungen in Netzen vornehmen wird, und es hat auch für deren Durchführung zunächst bis Ende 1927 der Aluminiumfonds Neuhausen eine namhafte Subvention in Aussicht gestellt. Zur Leitung dieser Sonderfrage der Gruppe b wurde unter dem Vorsitz von Dr. *B. Bauer* - Schaffhausen ein Ausschuss bestellt, dessen Zusammensetzung aus dem Jahresschift 1927, Seite 9, ersichtlich ist. Dieser Ausschuss ist im Berichtsjahre einmal zusammengetreten.

Gruppe c (Brandschutz; Vorsitz: Dir. *J. Gysel* - Zürich). Wegen Arbeitsandrang im Generalsekretariat wurde darauf verzichtet, für diese Gruppe im Berichtsjahre eine Sitzung vorzubereiten.

5. *Kommission für die Revision der Bundesvorschriften.*

Gruppe a (Schaltanlagen und Maschinen; Vorsitz: Dir. *E. Payot*-Basel). Die Sichtung der sehr zahlreich eingegangenen Antworten zu dem im Vorjahre versandten Entwurf dieser Gruppe wurde vom Starkstrominspektorat im Berichtsjahre abgeschlossen; eine Sitzung der Gruppe fand nicht statt.

Gruppe b (Leitungen; Vorsitz: Dr. *B. Bauer* - Schaffhausen). Diese Gruppe hat im Februar eine Sitzung abgehalten, in welcher die Entwürfe zu den Leitungsvorschriften und den Vorschriften über Parallelführungen und Kreuzungen fertig beraten wurden. Diese Entwürfe wurden den Interessenten im Mai in deutscher Sprache und im

Dezember in französischer Uebersetzung zur Rückäusserung zugestellt. Diese Aeußerungen wurden noch im Berichtsjahre vom Generalsekretariat zusammengestellt und bearbeitet.

Gruppe c (Hausinstallationen; Vorsitz: Dir. A. Zaruski-St. Gallen). Diese Gruppe hat in drei Sitzungen (davon in zwei von je drei Tagen) die zu ihrem Entwurf eingegangenen und vom Starkstrominspektorat zusammengestellten Aeußerungen behandelt und den auf Grund der letzteren bereinigten Entwurf der Verwaltungskommission vorgelegt, die die Veröffentlichung im Bulletin des S.E.V. (Februar 1927) beschlossen hat.

Gruppe d (Elektrische Bahnen; Vorsitz: Dir. Ph. Tripet-Neuchâtel). Diese Gruppe hat ihre Arbeiten bereits abgeschlossen.

Wir erinnern an dieser Stelle daran, dass die Kommission des S.E.V. und V.S.E. für die Revision der Bundesvorschriften sich mit der Revision folgender Vorschriften befasst:

1. Bundesvorschriften betr. elektr. Starkstromanlagen von 1908.
2. Bundesvorschriften betr. die Parallelführungen und Kreuzungen von Schwach- mit Starkstromleitungen und von elektr. Leitungen mit Eisenbahnen von 1908.
3. Bundesvorschriften betr. die elektr. Einrichtungen elektrischer Bahnen von 1908.
4. Hausinstallationsvorschriften des S.E.V. von 1908.

Zu den drei erstgenannten Vorschriften wird der S.E.V. lediglich dem Eisenbahndepartement zuhanden des Bundesrates die Entwürfe abgeben. Dagegen setzt er seine Hausinstallationsvorschriften selbst in Kraft. Der gegenwärtige Stand der Arbeiten lässt voraussehen, dass der S.E.V. noch im Laufe des Jahres 1927 seine Vorschläge dem Bundesrat wird einreichen können. Die Hausinstallationsvorschriften sollen der Generalver-

sammlung des S.E.V. vom 19. Juni 1927 vorgelegt werden.

6. Die Kommission für das Studium von Störungen der Schwachstromleitungen durch Starkstromleitungen (Vorsitz: Prof. Dr. W. Kummer-Zürich) hat im Berichtsjahre keine Sitzung abhalten können, da ihre Arbeiten in hohem Masse von denjenigen des „Comité consultatif international des Communications téléphoniques à grande distance“, die im Berichtsjahre im Gange waren, beeinflusst werden.

Das Generalsekretariat beantragt auch jetzt wieder, die Verwaltungskommission wolle allen Mitgliedern des S.E.V. und V.S.E. und den Vertretern von Verbänden, eidgen. Behörden und Verwaltungen, die im Jahre 1926 in den vorstehend aufgezählten Kommissionen mitgearbeitet haben, den Dank des S.E.V. und V.S.E. aussprechen.

Finanzielles: Die nachstehend abgedruckte Betriebsrechnung des Generalsekretariates zeigt bei Fr. 184 086.80 Einnahmen, inklusive Saldo vom Vorjahr (Fr. 2 101.60) und Fr. 171 628.11 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 12 458.69. Wir beantragen, davon Fr. 8 000.— zurückzustellen für den Druck der neuen Hausinstallationsvorschriften, Fr. 3 000.— dem Fonds der Techn. Prüfanstalten zu überweisen und Fr. 1 458.69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zürich, den 16. März 1927.

Der Generalsekretär:
(gez.) F. Largiadèr.

Von der Verwaltungskommission des S.E.V. und V.S.E. am 31. März 1927 genehmigt, mit dem Beschluss, Fr. 1 458.69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gemeinsame Geschäftsführung und Generalsekretariat des S.E.V. u. V.S.E.

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1926.

A. Einnahmen:	Budget Fr.	Rechnung Fr.
Saldo vom Vorjahr	—	2 101.60
Ordentlicher Beitrag:		
a) vom S.E.V.	53 000.—	53 000.—
b) vom V.S.E.	56 500.—	56 500.—
Entschädigung der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für die Führung von Buchhaltung und Kasse	16 000.—	16 000.—
Entschädigung der Einkaufsabteilung des V.S.E. für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	10 000.—	10 000.—
Entschädigung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	8 500.—	7 660.—
Verkauf von Publikationen	7 500.—	12 465.60
Bulletin mit Jahresheft	6 000.—	7 423.10
Statistik der Elektrizitätswerke	1 000.—	412.—
Beitrag des V.S.E. an den Druck der Statistik	2 000.—	—
Bezahlte Auftragsarbeiten	7 500.—	12 626.95
Diverses und Unvorhergesehenes	—	5 897.55
	168 000.—	184 086.80

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>		
Allgemeine Verwaltungskosten	12 000.—	12 403.75
Personalkosten (Gehälter)	96 000.—	97 214.75
Reisekosten des Personals	4 000.—	3 604.26
Pensionskasse, Versicherungen	8 000.—	7 479.85
Bezahlung von Mitarbeitern	3 000.—	1 625.65
Lokalmiete	10 500.—	10 500.—
Sonstige Lokalunkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Reparaturen)	2 000.—	3 053.81
Mobiliar	400.—	499.50
Bureau-Umkosten (Bureaumaterial, Porti, Telephon usw.)	9 000.—	9 593.03
Gebrauchsdrucksachen	1 600.—	1 971.60
Herstellung verkäuflicher Publikationen	4 500.—	6 949.10
Bulletin mit Jahresheft	11 000.—	10 856.85
Statistik der Elektrizitätswerke	3 000.—	40.—
Bibliothek	500.—	797.31
Vergütung an die Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für Versuche und für Sonderarbeiten	2 000.—	4 479.35
Diverses und Unvorhergesehenes	500.—	559.30
Einnahmen-Ueberschuss	—	12 458.69
	168 000.—	184 086.80

Gemeinsame Geschäftsführung und Generalsekretariat des S.E.V. u. V.S.E.
Budget für das Jahr 1928.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Ordentlicher Beitrag:	
a) vom S.E.V.	59 500.—
b) vom V.S.E.	59 500.—
Entschädigung der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für die Führung von Buchhaltung und Kasse	16 000.—
Entschädigung der Einkaufsabteilung des V.S.E. für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	10 000.—
Entschädigung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke für die Geschäftsführung	10 300.—
Verkauf von Publikationen	10 000.—
Bulletin mit Jahresheft	6 000.—
Statistik der Elektrizitätswerke	1 000.—
Beitrag des V.S.E. an den Druck der Statistik	2 000.—
Bezahlte Auftragsarbeiten	18 000.—
	192 300.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Allgemeine Verwaltungskosten	13 000.—
Personalkosten (Gehälter)	114 000.—
Reisekosten des Personals	4 000.—
Pensionskasse, Versicherungen	8 000.—
Bezahlung von Mitarbeitern	2 000.—
Lokalmiete	10 500.—
Sonstige Lokalunkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Reparaturen)	3 000.—
Mobiliar	400.—
Bureau-Umkosten (Bureaumaterial, Porti, Telephon usw.)	10 000.—
Gebrauchsdrucksachen	2 000.—
Herstellung verkäuflicher Publikationen	6 000.—
Bulletin mit Jahresheft	12 000.—
Statistik der Elektrizitätswerke	3 000.—
Bibliothek	600.—
Vergütung an die Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für Versuche und für Sonderarbeiten	2 500.—
Diverses und Unvorhergesehenes	1 300.—
	192 300.—

Comité Suisse de l'Eclairage (C. S. E.).

Landeskomitee der Commission Internationale de l'Eclairage (C. I. E.), nachstehend Komitee genannt.

Bericht

über die Tätigkeit im Jahre 1926
mit

Rechnung über das Jahr 1926
und Budget für das Jahr 1927.

Im Berichtsjahre setzte sich das Komitee, das auf Grund der Statuten vom 11. November 1922¹⁾ gebildet worden war, wie folgt zusammen:

Präsident: *Filliol A.*, directeur du Service de l'Electricité de la Ville de Genève, Genève, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Vizepräsident: *Joye P.*, Prof. Dr., directeur de l'Institut de Physique de l'Université de Fribourg, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Sekretär und Kassier: *Largiadèr F.*, Ing., Generalsekretär des S. E. V. und des V. S. E., Zürich, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Uebrige Mitglieder:

Buchmüller F., Chefingenieur des Eidg. Amtes für Mass u. Gewicht, Bern, von diesem delegiert.

Burckhardt O., Architekt, Basel, vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein delegiert.

Landry J., Prof., Lausanne, Präsident der Eidg. Kommission für Mass und Gewicht, vom Eidg. Amt für Mass und Gewicht delegiert.

Payot E., Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, Basel, vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke delegiert.

Sulzberger K., Dr., Ing., Zürich, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Trüb W., Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, Zürich, vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke delegiert.

Wachter H., Ingenieur, Winterthur, vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke delegiert.

Zollikofer Herm., Ing., Sekretär des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Zürich, vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein delegiert.

Die drei Kommissionen des Komitees waren wie folgt bestellt:

Kommission I für Definitionen und Symbole: Prof. Dr. Joye, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der Commission Internationale de l'Eclairage, Prof. Landry u. Dr. Sulzberger.

¹⁾ Siehe Bulletin des S. E. V. 1923, No. 1, Seite 66 u. ff.

Kommission II, für Fabrik- und Schulbeleuchtung: Direktor Trüb, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der Commission Internationale de l'Eclairage, Architekt Burckhardt und Ingenieur Zollikofer.

Kommission III, für Automobilbeleuchtung: Direktor Payot, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der Commission Internationale de l'Eclairage, Chefingenieur Buchmüller und Ingenieur Wachter.

Für Herrn Architekt Fulpius in Genf, welcher anfangs des Berichtsjahres als Vertreter des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins im Komitee zurückgetreten ist, konnte Herr Burckhardt, Architekt in Basel, gewonnen werden, der auch dessen Nachfolge in der Kommission II übernahm. Ebenso hat Herr Wachter, welcher bisher den V. S. E. im Komitee vertrat, auf Ende des Jahres seinen Rücktritt erklärt; die Vornahme der Erneuerungswahl durch den Vorstand des V. S. E. steht noch aus.

Das Komitee hat im Jahre 1926 drei Sitzungen in Bern abgehalten. Am 16. März wurden Jahresbericht und Rechnung über das Jahr 1925 und das Budget für das Jahr 1926 genehmigt, sowie zum ersten mal Beratungen über die zu gründende Organisation für die Förderung der Lichtwirtschaft gepflogen. Dieser Gegenstand bildete das Hauptthematikum der Sitzung vom 28. Mai, in welcher das Komitee nach eingehender Diskussion seine Stellungnahme zuhanden der Vorstände des S. E. V. und V. S. E. festsetzte. In der dritten Sitzung vom 16. Dezember wurden die Rechnung über das Jahr 1926 und das Budget für das Jahr 1927 genehmigt. Die Frage „Lichtwirtschaft“ wurde erneut behandelt, und es wurde in Aussicht genommen, sich an der neu zu schaffenden Organisation zu beteiligen. Die weitere Behandlung dieser Angelegenheit fällt in das neue Jahr.

Die Kommission II, für Fabrik- und Schulbeleuchtung, hat es übernommen, über diesen Gegenstand einen Bericht auszuarbeiten, welcher der Commission Internationale de l'Eclairage zu ihrer nächsten Session eingereicht werden soll. Diese Sitzungen der Commission Internationale de l'Eclairage finden nicht, wie im Jahre 1924 beschlossen, in New-York, sondern in den Tagen vom 31. August bis 3. September 1927 in Bellagio statt.

Im letzten Bericht wurde erwähnt, dass der Wiedereintritt von Deutschland in die Commission Internationale de l'Eclairage erwartet werden könnte; derselbe ist inzwischen zur Tat geschehen.

A. Einnahmen:

Saldo vom Vorjahr		Fr.	Fr.
Jahresbeiträge:			526.20
Vom Eidg. Amt für Mass und Gewicht	200.—		
Vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein	125.—		
Vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein	200.—		
Vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke	200.—		725.—
			1 251.20

B. Ausgaben:

Jahresbeitrag des Komitees an die Commission Internationale de l'Eclairage (Generalsekretariat in Teddington) £ 20.—		Fr.	Fr.
Einnahmen-Ueberschuss		502.90	
		748.30	
		1 251.20	

Bemerkungen:

1. Gemäss Art. 15 der Statuten des Komitees vom 11. November 1922 werden die Kosten für den Unterhalt seines Bureau vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein getragen.

2. Gemäss demselben Art. 15 tragen die Insti-

tutionen und Verbände die Kosten, welche durch die Teilnahme ihrer Delegierten an den Sitzungen des Landeskomitees, an den Tagungen der Commission Internationale de l'Eclairage und an den Sitzungen der Spezialkommission entstehen.

Budget für das Jahr 1927.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldo vom Vorjahr	748.30
Jahresbeiträge an das Komitee, wie bisher	725.—
	1 473.30
<i>B. Ausgaben:</i>	
Jahresbeitrag des Komitees an die Commission Internationale de l'Eclairage (Generalsekretariat in Teddington) £ 20.—	500.—
Beitrag an die Kosten von Untersuchungen im Jahre 1927	400.—
Einnahmen-Ueberschuss	573.30
	1 473.30

Bemerkungen:

Der Jahresbeitrag des Comité Suisse de l'Eclairage an die Commission Internationale de l'Eclairage ist gemäss deren Beschluss vom 25. Juli 1924 ab 1. Januar 1925 auf die Dauer von drei Jahren auf £ 20.— angesetzt.

Das Komitee hat den vorstehenden Bericht in seiner Sitzung vom 6. April 1927 genehmigt.

Der Präsident:

(gez.) *A. Filziol.*

Der Sekretär:

(gez.) *F. Largiadèr.*

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (V. S. E.)

Einladung
zur XXXXV. (ordentlichen) Generalversammlung
in Interlaken, im Kursaal am Höheweg
Samstag den 18. Juni 1927, nachmittags 3 Uhr.

Traktanden:

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der XXXXIV. Generalversammlung vom 14. August in Basel¹⁾.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1926²⁾.
4. Abnahme der Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1926²⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
5. Genehmigung des Berichtes der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1926²⁾.
6. Abnahme der Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1926²⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
7. Budget des V. S. E. für 1928²⁾; Antrag des Vorstandes.
8. Budget der Einkaufsabteilung für 1928²⁾; Antrag des Vorstandes.
9. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1928; Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes).

¹⁾ Siehe Bulletin 1926, No. 9.

²⁾ Siehe Bulletin 1927, No. 5.